

In der Krise gegründet: Mehr Frauenpower im Inkasso

Mitten in der Corona-Krise startete Cordelia Sadleder ihr Inkassounternehmen „Faircass“.

„Ich habe mir den Schritt in die Selbstständigkeit gründlich überlegt“, erklärt die Gründerin, die zuvor 20 Jahre als Angestellte in Inkasso-Unternehmen in Deutschland und Salzburg gearbeitet hat. Mit ihrer 20-jährigen Berufserfahrung, ihrem Fachwissen und nicht zuletzt mit einem Fernstudium in Wirtschaftsrecht in der Tasche startete sie im Jänner 2021 ihr Unternehmen Faircass. „Das Inkassowesen ist immer noch mit einem falschen Image behaftet. Außerdem wird die Branche von Männern geprägt. Es wird Zeit, dass diese Branche auch von Frauen aufgemischt wird“, betont Sadleder, die mit Diplomatie und Konsequenz in der Durchsetzung der Kundeninteressen punkten will. Der Name Faircass sei bewusst gewählt: „Mein Fokus liegt darauf, dass meine Kunden die Geschäftsbeziehungen zu

ihren Kunden behalten.“ Schwerpunkte sind daher die außergerichtliche Forderungsbetreibung und der persönliche Kontakt mit dem Schuldner. Besonders will Sadleder kleine und mittelstän-



Cordelia Sadleder gründete Anfang 2021 das Inkasso-Unternehmen Faircass. Foto: Sadleder

dische Firmen unterstützen. Dort gebe es oft keine Zeit für ein konsequentes Mahnwesen. Nur wer regelmäßig mahne und auf die offenen Forderungen hinweise, komme zügig zu seinem Geld.

www.faircass.at